

Staatsanwaltschaft München II
- Zentrale Namensdatei -



München, den _____

Mit 1 Vorgang
Herrn/Frau AL(in) _____
mit der Bitte um Mitteilung, in welches Register und für welches Referat der Vorgang eingetragen
werden soll.

Justizangestellte(r) _____

17 Js 29328/22

1. An die Zentrale Namensdatei im Hause:

Neu eintragen als Beschuldigte(n) für Referat gemäß _____ Turnus für Abt. _____

	Familienname	Vorname	Geburtsdatum	Blatt
1)	Rüter	Arndt Dr.		1
2)				
3)				
4)				

Tatvorwurf: Beleidigung

Sachgebietsschlüssel: _____ Strafbestimmungen: 185 StGB

Tatzeit: 00.06.2022

Geschädigter: Wagner-Klein, M., Bl. 3

2. In web.sta erfassen: Verfahren beruht auf GW-Verdachtsmeldung

3. Eintragen in Qu-UJs gegen unbekannt für Referat _____ Turnus für Abt. _____

Geschädigter: _____, Bl. _____

wegen: _____

4. An Serviceeinheit für Referat
zum Eintrag ins AR

Betroffener/Hauptbeteiligter: _____

Anzeigerstatter/Nebenbeteiligter/Geschädigter: _____

Betreff: _____

5. Eingangsbestätigung an Anzeigerstatter Polizeidienststelle persönlich / pers. freudlich

6. Wiedervorlage im zuständigen Referat

München, den 03. Aug. 2022

Kronester
Oberstaatsanwalt

Oberstaatsanwalt/Oberstaatsanwältin

Die Präsidentin
des Sozialgerichts München



Sozialgericht München · Richelstraße 11 · 80634 München

Staatsanwaltschaft München II
Herrn Ltd. Oberstaatsanwalt
Hajo Tacke o.V.i.A.
Annulfstraße 16-18
80335 München

Staatsanwaltschaft
München II
01. Aug. 2022
Behördenleiter

Name
Pollauf
Telefon
089/1 30 62 - 304
Telefax
089/1 30 62 - 314
E-Mail
vorzimmer@sg-m.bayern.de

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
Bitte bei Antwort angeben
EM/p 2022

A2 I
FL 2022
Tacke
Tacke
Ltd. Oberstaatsanwalt

Datum
27.07.2022

**Strafantrag gem. § 194 Abs. 3 StGB
gegen Herrn Dr. Arnd Rüter, Haydnstraße 5, 85591 Vaterstetten**

Sehr geehrter Herr Ltd. Oberstaatsanwalt Tacke,

hiermit stelle ich nach § 194 Abs. 3 StGB Strafantrag gegen Herrn Dr. Arnd Rüter, Vaterstetten.

Nach Entscheidung zu den Verfahren mit den Az. S 17 KR 2046/19 sowie S 17 KR 386/20 hat Herr Dr. Rüter sich erneut grob diffamierend gegenüber der Vorsitzenden der 17. Kammer geäußert. Insbesondere wirft er ihr mehrfach u.a. Rechtsbeugung vor; darüber hinaus einen „Mangel an menschlicher Logik“ (vgl. S. 11 der Anlage 4) und „grenzenlose Dummheit“ (vgl. S. 12 der Anlage 4). In Anlage 2 (Seite 13) äußert Herr Dr. Rüter, die Vorsitzende greife „auf die Willkürjustiz ihrer Richterkollegen“ zurück und begehe „Hochverrat gegen den Bund“. Auf Seite 1 der Anlage 2 verwendet Herr Dr. Rüter ebenfalls grob diffamierende Äußerungen (u.a. „Willkürjustiz aus niedrigen Beweggründen“). Im Anschreiben an die Vorsitzende (vgl. Anlage 1) teilt Herr Dr. Rüter unter Bezugnahme auf die von ihm unterstellten „Rechtsbrüche“ der Vorsitzenden mit, die Aushebelung der Rechtsstaatlichkeit durch staatliche Richter sei kein Scherz mehr; beim letzten Mal sei man damit in der Nazi-Diktatur gelandet.

Dienstgebäude

Richelstraße 11
80634 München
S-Bahn-Haltestelle
Donnersbergerbrücke

Telefon (Vermittlung) 089/1 30 62 - 0
Telefax (Registratur) 089/1 30 62 - 223
Telefax (Verwaltung) 089/1 30 62 - 314
E-Mail poststelle@sg-m.bayern.de
Internet http://www.lsg.bayern.de

Besuchszeiten

Mo - Do 9.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 15.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr

Die Schreiben von Herrn Dr. Rüter sind – wie von ihm selbst angegeben – im Internet unter <https://www.ig-gmg-geschaedigte.de/Beweise-K/> allgemein zugänglich eingestellt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Mentel
Präsidentin

Anlagen:

Anschreiben des Herrn Dr. Rüter an die Vorsitzende der 17. Kammer vom 20. Juni 2022

„Tatsachenfeststellung“

„Analyse und Auswertung“ zum Gerichtsbescheid im Verfahren mit dem Az. S 17 KR 386/20

„Analyse und Auswertung“ zum Gerichtsbescheid im Verfahren mit dem Az. S 17 KR 2046/19

Ermittlungsverfahren gegen Dr. Arnd Rüter, geboren am 11.04.1950
wegen Beleidigung

9. Aug. 2022
Weichsel
Justizsekretärin

Verfügung

1. Abschrift dieser Vfg. zum Fehlblatt; WV mE/ sp. 6 Wo

2. V.v.; U.m.A. an die KPI Erding mit der Bitte um Durchführung der Ermittlungen. Insbesondere wird um Durchführung einer Beschuldigtenvernehmung gebeten.

Hürter
Staatsanwältin

	KPI-L		KPI-V				
SBE	Kriminalpolizeiinspektion Erding				KL-B		
HH	Eing.: 23. Aug. 2022				PI		
GZ	1180-006826-22/5 S.G. P.H.M. in D. G. L. M. A. n. n.				K11		
K1	K2	K3	K4	X K5	K6	K7	K8

28.08.22
Juf.

Datenschutzhinweis:

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.justiz.bayern.de/gerichte-und-behoerden/staatsanwaltschaft/muenchen-2/

Hausanschrift
Arnulfstr. 16-18
80335 München

Geschäftszeiten
Mo. - Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr

Kommunikation
Telefon: 089/559705
Telefax: 089/55973327
poststelle@sta-m2.bayern.de

Die E-Mail-Adresse eröffnet keinen Zugang für formbedürftige Erklärungen in Rechtssachen

Dienststelle
**Kriminalpolizeiinspektion
Erding - K 5
Bajuwarenstraße 44
85435 Erding**

38 / ML

Aktenzeichen BY1180-006826-22/3		
Sammelaktenzeichen BY1180-006826-22/3	Fallnummer 001	
Sachbearbeitung durch (Name, Amtsbezeichnung) Degelmann, POKin		
Sachbearbeitung Telefon 08122/968-0	Nebenstelle -495	Fax -434

KPI Erding - K 5 * Bajuwarenstraße 44 * 85435 Erding

Staatsanwaltschaft
München II
Arnulfstraße 16 - 18
80335 München

Staatsanwaltschaft
- 2. Nov. 2022
München II 3

Sammelaktenzeichen für die Justiz



GZ: 17 Js 29329/22

Der Vorgang gegen

Dr. Rüter, Arnd, *11.04.1950 in Groß-Apenburg, Sta: deutsch, wh. 85591 Vaterstetten, Haydnstraße 5

wegen

Beleidigung (§ 185 StGB)

wird hiermit übersandt.

Im Falle einer Einstellung nach § 170 Abs. 2 StPO oder eines Freispruchs wird darum gebeten, einen Abdruck der Einstellungsbegründung bzw. des Urteils mit zu übersenden, wenn sich herausgestellt hat, dass der Beschuldigte unschuldig ist oder dass gegen ihn kein begründeter Verdacht mehr besteht.

Bemerkungen

Weiterer Vorgang: Az: BY1201-018956-22/3 (Fall 002) Geschädigte: LANG, Brigitta, 24.04.1964

Anlage(n)

-1- Sammelvorgang mit 2 Tatblättern

Abdruck an



Ort, Datum
Erding, 05.10.2022

[Signature]
Degelmann, POKin

04.11.2022
WME f. KLB
Hürter
Staatsanwältin
Wänsch
03.10.2022
I. <§. 40> als Gesch. abhaken
II <§. 41> als weitr. Gesch. efr
III W. soden
03.10.2022
Staatsanwältin



Dienststelle
**Kriminalpolizeiinspektion
Erding - K 5
Bajuwarenstraße 44
85435 Erding**

39

Aktenzeichen BY1201-018956-22/6		
Sammelaktenzeichen BY1180-006826-22/3	Fallnummer 002	
Sachbearbeitung durch (Name, Amtsbezeichnung) Degelmann, POKin		
Sachbearbeitung Telefon 08122/968-0	Nebenstelle -495	Fax -434

KPI Erding - K 5 * Bajuwarenstraße 44 * 85435 Erding

Staatsanwaltschaft
München II
Arnulfstraße 16 - 18
80335 München

Sammelaktenzeichen für die Justiz



GZ: 17 Js 29329/22

Der Vorgang gegen

Dr. Rüter, Arnd, *11.04.1950 in Groß-Apenburg, Sta: deutsch, wh. 85591 Vaterstetten, Haydnstraße 5

wegen

Beleidigung (§ 185 StGB)

wird hiermit übersandt.

Im Falle einer Einstellung nach § 170 Abs. 2 StPO oder eines Freispruchs wird darum gebeten, einen Abdruck der Einstellungsbegründung bzw. des Urteils mit zu übersenden, wenn sich herausgestellt hat, dass der Beschuldigte unschuldig ist oder dass gegen ihn kein begründeter Verdacht mehr besteht.

Bemerkungen

Empty box for remarks.

Anlage(n)

Empty box for attachments.

Abdruck an



Ort, Datum
Erding, 05.10.2022

Degelmann, POKin



Dienststelle Kriminalpolizeiinspektion Erding - K 5 Bajuwarenstraße 44 85435 Erding
Interne Weiterleitung an

Aktenzeichen BY1180-006826-22/3		
Sammelaktenzeichen BY1180-006826-22/3	Fallnummer 001	
Sachbearbeitung durch (Name, Amtsbezeichnung) Degelmann, POKin		
Sachbearbeitung Telefon 08122/968-0	Nebenstelle -495	Fax -434

Tatblatt

Aufnahmezeit (Datum, Uhrzeit) 24.08.2022, 07:12 Uhr	Aufnahme durch (Name, Amtsbezeichnung, Dienststelle) Wachinger, PANGe, KPI Erding
---------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------

Beschuldigt wird	Lfd. Nr. 001
Name Rüter	Akademische Grade/Titel Dr.
Geburtsname Rüter	Vorname(n) Arnd
Geburtsdatum 11.04.1950	Geburtsort/-kreis/-staat Groß-Apenburg / Deutschland

Vorgangsdaten	
Straftat(en)/Verletzte Bestimmung(en) Beleidigung (§ 185 StGB)	Versuch nein
Tatzeit/Tatzeitraum (Datum, Uhrzeit) Mittwoch, 25.05.2022 bis Montag, 20.06.2022	
Tatort (PLZ, Ort, Gemeinde, Kreis, Straße/Platz, Hausnummer, Stockwerk, AG-Bezirk) 85591 Vaterstetten, Haydnstraße 5, AG Ebersberg	
Tatörtlichkeit freistehendes Einfamilienhaus	
Beweismittel (auch Spuren, Asservate) Schreiben vom 25.05.2022 und 20.06.2022	Asservatennummer
Erlangtes Gut	Gesamtwert (EUR)
Verletzungen, Sachschaden	Gesamtschaden (EUR)

Anzeigenerstattung durch	Lfd. Nr. 001	<input type="checkbox"/> Verzicht auf Einstellungsbescheid (§ 171 StPO)
Name Mente	Akademische Grade/Titel Dr.	
Geburtsname Mente	Vorname(n)	
Geburtsdatum	Geburtsort/-kreis/-staat	
Anschrift 80634 München, Richelstraße 11 - Sozialgericht München		
Telefonische Erreichbarkeit (z. B. geschäftlich, privat, mobil) 089/13062-0 (Büro)		

Geschädigt ist	Lfd. Nr. 001	<input type="checkbox"/> Strafantrag gestellt
Name Wagner-Kürn	Akademische Grade/Titel	
Geburtsname Wagner-Kürn	Vorname(n) Brigitte	
Geburtsdatum	Geburtsort/-kreis/-staat	
Anschrift 80634 München, Richelstraße 11 - Sozialgericht München		
Familienstand	Ausgeübter Beruf Richterin	Staatsangehörigkeit(en)
Telefonische Erreichbarkeit (z. B. geschäftlich, privat, mobil) 089/13062-0 (Büro)	Wert (EUR)	Schaden (EUR)
Gesetzliche Vertreter (Name, Anschrift)		

Antrag § 406d Abs. 1 StPO § 406d Abs. 2 StPO **Merkblatt Verletzte/Geschädigte ausgehändigt**

Erding, 05.10.2022

Gesehen

Degelmann, POKin

Name, Amtsbezeichnung, Unterschrift



Dienststelle Polizeiinspektion Dachau Dr.-Höfler-Straße 1 85221 Dachau
Interne Weiterleitung an

Aktenzeichen BY1201-018956-22/6		
Sammelaktenzeichen BY1180-006826-22/3	Fallnummer 002	
Sachbearbeitung durch (Name, Amtsbezeichnung) Kunick, PHMin/A		
Sachbearbeitung Telefon 08131/561-0	Nebenstelle -0	Fax -109

Tatblatt

Aufnahmezeit (Datum, Uhrzeit) 30.08.2022, 16:06 Uhr	Aufnahme durch (Name, Amtsbezeichnung, Dienststelle) Kunick, PHMin, PI Dachau
---------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------

Beschuldigt wird		Lfd. Nr. 001
Name Rüter		Akademische Grade/Titel Dr.
Geburtsname Rüter	Vorname(n) Arnd	
Geburtsdatum 11.04.1950	Geburtsort/-kreis/-staat Groß-Apenburg / Deutschland	

Vorgangsdaten		Versuch nein
Straftat(en)/Verletzte Bestimmung(en) Beleidigung (§ 185 StGB)		
Tatzeit/Tatzeitraum (Datum, Uhrzeit) Montag, 25.07.2022		
Tatort (PLZ, Ort, Gemeinde, Kreis, Straße/Platz, Hausnummer, Stockwerk, AG-Bezirk) 85591 Vaterstetten, Haydnstraße 5, AG Ebersberg		
Tatörtlichkeit freistehendes Einfamilienhaus		
Beweismittel (auch Spuren, Asservate)		Asservatennummer
Erlangtes Gut		Gesamtwert (EUR)
Verletzungen, Sachschaden		Gesamtschaden (EUR)

Anzeigenerstattung durch	Lfd. Nr. 001	<input type="checkbox"/> Verzicht auf Einstellungsbescheid (§ 171 StPO)
Name Lang		Akademische Grade/Titel
Geburtsname [REDACTED]		Vorname(n) Birgitta
Geburtsdatum [REDACTED]	Geburtsort/-kreis/-staat [REDACTED] Deutschland	
Anschrift 85221 Dachau, Münchner Straße 60 - AOK Bayern, Dachau, Widerspruchsstelle		
Telefonische Erreichbarkeit (z. B. geschäftlich, privat, mobil) 08131378354 (Büro)		

Geschädigt ist	Lfd. Nr. 001	<input checked="" type="checkbox"/> Strafantrag gestellt
Name Lang		Akademische Grade/Titel
Geburtsname [REDACTED]		Vorname(n) Birgitta
Geburtsdatum [REDACTED]	Geburtsort/-kreis/-staat [REDACTED] Deutschland	
Anschrift 85221 Dachau, Münchner Straße 60 - AOK Bayern, Dachau, Widerspruchsstelle		
Familienstand verheiratet	Ausgeübter Beruf Krankenkassenfachwirtin	Staatsangehörigkeit(en) deutsch
Telefonische Erreichbarkeit (z. B. geschäftlich, privat, mobil) 08131378354 (Büro)		Wert (EUR)
Gesetzliche Vertreter (Name, Anschrift)		Schaden (EUR)

Antrag § 406d Abs. 1 StPO § 406d Abs. 2 StPO **Merkblatt Verletzte/Geschädigte ausgehändigt**

Dachau, 31.08.2022

Gesehen

N
Kunick, PHMin/A

Johann Paul
Name, Amtsbezeichnung, Unterschrift



Dienststelle
**Kriminalpolizeiinspektion
Erding - K 5
Bajuwarenstraße 44
85435 Erding**

62

Aktenzeichen BY1180-006826-22/3		
Sammelaktenzeichen BY1180-006826-22/3	Fallnummer 001	
Sachbearbeitung durch (Name, Amtsbezeichnung) Degelman, POKin		
Sachbearbeitung Telefon 08122/968-0	Nebenstelle -495	Fax -434

Ermittlungsbericht

zum Sammelaktenzeichen BY1180-006826-22/3

Der 72jährige

Dr. Arnd RÜTER, *11.04.1950 in Groß-Apenburg

wird beschuldigt, die Vorsitzende der 17. Kammer des Sozialgerichts München, Frau Brigitte Wagner-Kürn schriftlich beleidigt zu haben. Diese Schreiben mit beleidigendem Inhalt wurden von ihm im Internet veröffentlicht. (Fall 1: Az: BY1180-006826-22/3)

Des Weiteren wird er beschuldigt, die Sachbearbeiterin der AOK Bayern Direktion München Widerspruchsstelle, Frau Brigitta Lang, ebenfalls in gleicher Art und Weise in schriftlicher Form beleidigt zu haben. Auch diese Schreiben wurden von dem Beschuldigten im Internet veröffentlicht.

(Fall 2: Az: BY1201-018956-22/6)

Anlass und Ergebnis der Ermittlungen:

Fall 1: BY1180-006826-22/3

Die Präsidentin des Sozialgerichts München, Frau Dr. Mente erstattete Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft München II gegen Herrn Dr. Arnd Rüter wegen Beleidigung.

Herr Dr. Arnd Rüter hat gegen Beitragsfestsetzungsbescheide der AOK Bayern Widerspruch eingelegt und beim Sozialgericht München Klage eingereicht. Nach Entscheidung zu den Verfahren mit dem Az: S17 KR 2046/19 und Az: S 17 KR 386/20 äußerte sich Herr Dr. Arnd Rüter schriftlich in diffamierender Weise gegenüber der Vorsitzenden Frau Wagner-Kürn.

Darin wirft er ihr u.a. folgendes vor:

- Rechtsbeugung
- sie würde sich als Sprachrohr der größten Rechtsbeuger der bundesdeutschen Sozialgerichtsbarkeit betätigten

- sie würde Willkürjustiz aus niederen Beweggründen betreiben
- sie würde Hochverrat gegen den Bund begehen
- grenzenlose Dummheit
- eingeschränkte geistige Fähigkeiten
- Größenwahn
- Ignoranz
- Ein Mangel an menschlicher Logik

(Auflistung nicht abschließend)

Weitere diffamierende Äußerungen wie z.B.:

- ...dass sie zeitweise mit ihren Gedanken nicht ganz bei sich war.
- Die Aushebelung der Rechtsstaatlichkeit durch staatliche Richter ist kein Scherz mehr; beim letzten Mal landeten wir damit in der Nazi-Diktatur.
- Will man die Bedeutung von Gesetzestexten erfassen, braucht es Deutschkenntnisse und logisches Denken. Wenn man nicht in der Lage ist deren Bedeutung zu erfassen, dann fehlt es an Kenntnissen der deutschen Sprache oder am logischen Denken, dann ist man nur noch in der Lage aufzufassen und das Recht zu verbiegen, aber dann wird es Zeit für die sofortige Entlassung, weil die Voraussetzungen für den Job einfach nicht ausreichen.

Die genauen Wortlaute der Beleidigungen und Diffamierungen sind aus den beiliegenden Schreiben zu entnehmen.

Diese Schreiben wurden von Herrn Dr. Rüter im Internet unter [https://ig-gmg-geschaedigte.de/Beweise-K/\[IG_K-SG_23342\]=\[IG_K-SG_23429\]](https://ig-gmg-geschaedigte.de/Beweise-K/[IG_K-SG_23342]=[IG_K-SG_23429]) eingestellt und sind somit allgemein zugänglich.

Als Dienstvorgesetzte von Frau Wagner-Kürn stellte Frau Dr. Mente Strafantrag gegen Herrn Dr. Arnd Rüter wegen Beleidigung.

Fall 2: BY1201-018956-22/6

Frau Brigitta Lang, Sachbearbeiterin in der Widerspruchsstelle der AOK Bayern erstattete am 30.08.2022 Anzeige bei der Polizeiinspektion Dachau gegen Herrn Dr. Arnd Rüter wegen Beleidigung.

Frau Lang bearbeitete die Widersprüche gegen die Beitragsfestsetzungsbescheide von Herrn Dr. Rüter.

Mit einem Schreiben vom 25.07.2022 an die vier Mitglieder des Widerspruchsausschusses der Direktion München schreibt er in abfälliger und beleidigender Weise über Frau Lang.

Er schreibt u.a. „Frau Lang ist stolz auf ihre sogenannte Generalterminevollmacht; wobei weder sie noch sonst wer weiß was das sein soll (sie darf an Terminen teilnehmen, bis ihr schlecht wird, heißt aber nicht, dass sie - was sie ständig versucht - im Namen der AOK Bayern zu rechtlichen Themen den Mund aufmachen darf. Das reduziert die wörtlich zu nehmende definitive Verantwortungslosigkeit der Frau Lang weitestgehend auf eine philosophische Fragestellung: Was ist größer, ihre Dummheit oder ihre Großmüligkeit? Ihre Äußerungen als Irrtümer zu bezeichnen, wird der Sache eigentlich nicht gerecht; sie spiegeln eine ungute psychische Verfassung wider, es sind wahrlich die Wahnvorstellungen einer Größenwahnsinnigen.“

Des Weiteren unterstellt er ihr „kriminelles Treiben“.

In dem Schreiben vom 24.01.2022 an das Sozialgericht München bezeichnet er Frau Lang als „amtsanmaßende Sekretärin“ und „aufgeblasene Prozessbeauftragte“. Sie nähme nicht Stellung zu den Vorwürfen dieser bewusst unwahren Behauptungen (Lügen) zur Rechtfertigung der kriminellen Handlungen. Sie wäre dem Auseinanderhalten der Klagen geistig nicht gewachsen und mit dem Begreifen des Klageinhaltes extrem überfordert.

Diese und alle anderen Schreiben die in den Widerspruchs- und Klageverfahren verfasst wurden sind von Herrn Dr. Arnd Rüter im Internet unter:

<https://iq-gmq-geschaedigte.de/Beweise-K/> veröffentlicht worden.

Frau Lang fühlt sich durch diese öffentliche Herabsetzung und Äußerungen von Herrn Rüter in ihrer Ehre gekränkt. Ihre Stellung als Widerspruchssachbearbeiterin wird dadurch geschädigt.

Frau Lang stellte Strafantrag gegen Herrn Dr. Arnd Rüter.

Beschuldigtenvernehmung:

Herr Dr. Arnd Rüter wurde zu beiden Fällen schriftlich als Beschuldigter zur Vernehmung vorgeladen. Zu den angegebenen Terminen teilte er schriftlich mit, daß die Voraussetzungen für ein Ermittlungsverfahren nicht vorliegen würden. Zudem forderte er die Namen und Details zu den Verantwortlichen für das gegen ihn eingeleitete (seiner Meinung nach, gesetzwidrige) Ermittlungsverfahren.

(Siehe Schreiben vom 31.08.2022 (Fall 1) und 20.09.2022 (Fall 2))

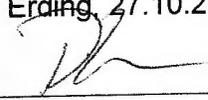
Mit Schreiben vom 17.09.2022 (Fall 1) und 06.10.2022 (Fall 2) möchte er nun Anzeige wegen Übler Nachrede gegen die ihm unbekannt Personen erstatten, welche für das Ermittlungsverfahren gegen ihn verantwortlich sind.

Des Weiteren teilt er in diesen Schreiben mit, daß er Anzeige wegen Falscher Verdächtigung gegen Frau Wagner-Kürn und Frau Lang erstatte.

Auf die Schreiben von Herrn Dr. Arnd Rüter wurde bislang nicht weiter eingegangen.

Sollten weitere Ermittlungen nötig sein, wird um Weisung gebeten.

Erding, 27.10.2022



Degelmann
Polizeioberkommissarin

Dienststelle Kriminalpolizeiinspektion Erding - K 5 Bajuwarenstraße 44 85435 Erding

Aktenzeichen BY1180-006826-22/3		
Sammelaktenzeichen BY1180-006826-22/3	Fallnummer 001	
Sachbearbeitung durch (Name, Amtsbezeichnung) Degelman, POKin		
Sachbearbeitung Telefon 08122/968-0	Nebenstelle -495	Fax -434

Personalbogen

Beginn der Vernehmung (Datum, Uhrzeit) Uhr	Ort der Vernehmung
---------------------------------------------------	--------------------

Ich wurde darauf hingewiesen, dass bei Fragen nach Vornamen, Familien-, Geburtsnamen, nach Ort und Tag der Geburt, dem Wohnort, der Wohnung und der Staatsangehörigkeit die Pflicht zur vollständigen und richtigen Beantwortung besteht und die Verletzung dieser Pflicht nach § 111 Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) mit Geldbuße bedroht ist.

Pflichtangaben zur Person		Lfd. Nr. 001
Name Rüter		
Geburtsname Rüter		Vorname(n) Arnd
Geburtsdatum 11.04.1950	Geburtsort/-kreis/-staat Groß-Apenburg / Deutschland	
Anschrift 85591 Vaterstetten, Haydnstraße 5		
Familienstand verheiratet	Ausgeübter Beruf	Staatsangehörigkeit(en) deutsch

Mir wurde eröffnet, welche Tat(en) mir zur Last gelegt wird/werden. Ich wurde darauf hingewiesen, dass es mir nach dem Gesetz freisteht, mich zu der Beschuldigung zu äußern oder nicht zur Sache auszusagen und jederzeit, auch schon vor dieser Vernehmung, einen von mir zu wählenden Verteidiger zu befragen, und dass ich zu meiner Entlastung einzelne Beweiserhebungen beantragen kann.

Zudem wird mir unter den Voraussetzungen des § 140 Abs. 1 und 2 Strafprozessordnung (StPO), insbesondere bei schwerwiegenden Tatvorwürfen oder bei Vorführung zur Entscheidung über Untersuchungshaft von Amts wegen oder auf meinen Antrag hin gegebenenfalls schon im Ermittlungsverfahren vom Gericht ein Pflichtverteidiger bestellt. Die hierdurch entstehenden Kosten können mir gem. § 465 StPO im Falle einer Verurteilung auferlegt werden. Auf die Möglichkeit des Täter-Opfer-Ausgleichs (§ 46a Strafgesetzbuch (StGB)) wurde ich hingewiesen.

Soweit ich der deutschen Sprache nicht hinreichend mächtig oder hör- oder sprachbehindert bin, wurde ich darauf hingewiesen, dass ich für das gesamte Verfahren die unentgeltliche Hinzuziehung einer Person, die für mich dolmetscht oder übersetzt, verlangen kann.

<input type="checkbox"/> Ich möchte mich zur Sache äußern	<input type="checkbox"/> Ich möchte mich nicht zur Sache äußern
-----------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------

Freiwillige Angaben zur Person

Geschlecht männlich	
Telefonische Erreichbarkeit (z. B. geschäftlich, privat, mobil) 08106-32754 (privat)	
Sonstige Erreichbarkeit(en)	
Für Wohnort zuständige Polizeidienststelle PI Poing	Volkszugehörigkeit (soweit erforderlich)
Sonstige Namen (FR = Früherer-, GS = Geschiedenen-, VW = Verwitweten-, GN = Genannt-, KN = Künstler-, ON = Ordens-, SP = Spitz-, VN = Vater-, SN = nicht zugeordneter Name)	
Schulbildung	Akademische Grade (wo erworben?)/Titel Dr.
Erlerner Beruf	Stellung im Beruf
Eltern der/des Beschuldigten (Name, Anschrift) (soweit erforderlich)	



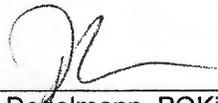
Name Dr. Rüter, Arnd, *11.04.1950	Aktenzeichen BY1180-006826-22/3
--------------------------------------	------------------------------------

Freiwillige Angaben zur Person

Gesetzliche Vertreter (Name, Anschrift) (soweit erforderlich)	
Pflegetern (Name, Anschrift) bzw. Institution der Betreuung/Betreuer/in (Name, Anschrift, Aufgabenkreis, Bestellung durch Amtsgericht) (soweit erforderlich)	
Arbeitgeber (bei Beamten, Bundeswehrangehörigen und öffentlichen Bediensteten: Amtsbezeichnung/Dienstgrad und Behörde/Truppenteil)	
Wirtschaftliche Verhältnisse (Nettoeinkommen, Vermögen, Schulden, Unterhaltsverpflichtungen)	
Angaben zur Ehegattin/Lebenspartnerin/zum Ehegatten/Lebenspartner (Personalien, Anschrift, Beruf, wirtschaftliche Verhältnisse)	
Angaben zu den Kindern (Anzahl, Alter, Beruf, wirtschaftliche Verhältnisse)	
Vorstrafen, Maßregeln der Besserung und Sicherung, strafrechtliche Ermittlungsverfahren (soweit erforderlich)	
Bewährungshelferin/Bewährungshelfer (Name, Anschrift)	
Ausweisdaten (Art, Nummer, Ausstellungsdatum, Ausstellungsbehörde) (soweit erforderlich)	
Führerscheindaten (Klasse(n), Nummer, Ausstellungsdatum und -behörde)	
Andere Berechtigungen (z. B. Waffenscheine, Gewerbekarte, Aufenthaltserlaubnis mit Angaben der Ausstellungsdaten)	
Hinweis für SB:	Bei einer Vernehmung unter Zuhilfenahme eines Dolmetschers/Übersetzers ist freitextlich zu vermerken, in welcher Sprache (ggf. in welchem Dialekt) die Vernehmung geführt wurde und ob es dabei Verständigungsprobleme (auch zwischen dem Beamten und Dolmetscher) gab und ob die Person des Dolmetschers eine (und ggf. welche) eigene Beziehung zum Tatvorwurf oder zu den übrigen Beteiligten aufweist.

Ende der Beschuldigtenvernehmung (Datum, Uhrzeit) Uhr

Geschlossen:



Degelmann, POKin

Dienststelle
Polizeiinspektion
Dachau
Dr.-Höfler-Straße 1
85221 Dachau

Aktenzeichen
BY1201-018956-22/6
 Sammelaktenzeichen
BYA180-006826-22/3 Fallnummer
002
 Sachbearbeitung durch (Name, Amtsbezeichnung)
Kunick, PHMin/A
 Sachbearbeitung Telefon
08131/561-0 Nebenstelle
-0 Fax
-109

Zeugenvernehmung

Mir wurde eröffnet, zu welcher Sache ich gehört werden soll. Ich bin darauf hingewiesen worden, dass bei Fragen nach dem Vornamen, Nachnamen, Geburtsnamen, nach Ort und Tag der Geburt, der vollständigen Anschrift, dem Beruf und der Staatsangehörigkeit die Pflicht zur vollständigen und richtigen Beantwortung besteht und die Verletzung dieser Pflicht nach § 111 Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) mit Geldbuße bedroht ist. Allerdings habe ich als Zeuge die Möglichkeit, statt meiner vollständigen Anschrift meinen Geschäfts- oder Dienstort oder eine andere ladungsfähige Anschrift anzugeben, wenn ein begründeter Anlass zur Besorgnis besteht, dass durch die Angabe meiner vollständigen Anschrift meine Rechtsgüter oder die Rechtsgüter einer anderen Person gefährdet werden oder dass auf mich oder eine andere Person in unlauterer Weise eingewirkt werden wird. Zudem habe ich als Zeuge die Möglichkeit, keine Angaben zur Person oder Angaben nur über eine frühere Identität zu machen, wenn ein begründeter Anlass zu der Besorgnis besteht, dass durch die Offenbarung meiner Identität oder meines Wohn- oder Aufenthaltsortes Leben, Leib oder Freiheit von mir oder einer anderen Person gefährdet wird.

Angaben zur Person		Lfd. Nr. 001	
Nachname Lang		Akademische Grade/Titel (freiwillige Angabe)	
Geburtsname [REDACTED]		Vorname(n) Birgitta	
Geburtsdatum [REDACTED]	Geburtsort/-kreis/-staat [REDACTED] / Deutschland		
Anschrift 85221 Dachau, Münchner Straße 60 - AOK Bayern, Dachau, Widerspruchsstelle			
Familienstand (frei. Ang.) verheiratet	Ausgeübter Beruf (freiwillige Angabe) Krankenkassenfachwirtin	Staatsangehörigkeit(en) deutsch	
Telefonische Erreichbarkeit (freiwillige Angabe; z.B. geschäftlich, privat, mobil) 08131378354 (Büro)			
Gesetzliche Vertreter (freiwillige Angabe; Name, Anschrift)			

* Pflichtangaben nur, wenn zur Identifizierung erforderlich; ggf. Klammerzusatz streichen

Eingangs meiner Zeugenvernehmung bin ich zur Wahrheit ermahnt und über die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen oder unvollständigen Aussage belehrt worden. Ich bin darauf hingewiesen worden, dass ich mich strafbar mache, wenn ich durch wesentlich falsche Angaben einen anderen zu Unrecht verdächtige, die Bestrafung eines anderen vereitle, einen anderen begünstige oder eine Straftat vortäusche.
 Ich bin gemäß § 52 Abs. 1 Strafprozessordnung (StPO) darüber belehrt worden, dass ich ein Zeugnisverweigerungsrecht habe, wenn ich mit einer oder einem der Beschuldigten/Betroffenen verlobt bin, verheiratet, in gerader Linie verwandt oder verschwägert, in der Seitenlinie bis zum dritten Grad verwandt oder bis zum zweiten Grad verschwägert bin oder war oder eine eingetragene Lebenspartnerschaft i. S. d. Lebenspartnerschaftsgesetzes (LPartG) besteht oder bestand oder ein Versprechen eingegangen bin, eine solche Lebenspartnerschaft zu begründen. Ebenso bin ich gemäß § 55 Abs. 1 StPO darüber belehrt worden, dass ich das Recht habe, die Auskunft auf solche Fragen zu verweigern, deren Beantwortung für mich selbst oder eine(n) der in § 52 Abs. 1 StPO bezeichnete(n) Angehörige(n) die Gefahr nach sich ziehen würde, wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit verfolgt zu werden. Außerdem kann ich den Verzicht auf das Verweigerungsrecht auch während der Vernehmung widerrufen.
 Ich bin darauf hingewiesen worden, dass ich mich eines anwaltlichen Beistandes bedienen kann, der auch bei meiner Vernehmung grundsätzlich anwesend sein darf.

Ich bin/war mit der/dem Beschuldigten/Betroffenen **Rüter, Arnd**

nicht verheiratet, in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft** lebend, verlobt, geschieden, verwandt, verschwägert oder **kein** Versprechen eingegangen, eine eingetragene Lebenspartnerschaft** zu begründen.

verheiratet, in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft** lebend, verlobt, geschieden, verwandt, verschwägert oder ein Versprechen eingegangen, eine eingetragene Lebenspartnerschaft** zu begründen.

Sie/Er ist/war mein(e)

Ich mache von meinem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch.

** nach dem LPartG

Als Anzeigenerstatter(in) verzichte ich auf die Mitteilung über die Einstellung des Verfahrens Ja Nein
 seitens der Staatsanwaltschaft gemäß § 171 StPO

Bei Vernehmung als Verletzte/als Verletzter:

Das Merkblatt über die Rechte von Verletzten und Geschädigten im Strafverfahren

wurde mir ausgehändigt wurde mir nicht ausgehändigt liegt mir vor

Das Merkblatt über das Opferentschädigungsgesetz (OEG)

wurde mir ausgehändigt wurde mir nicht ausgehändigt liegt mir vor

Als Geschädigte(r) stelle ich gemäß § 406d Abs. 1 StPO den Antrag auf die Mitteilung über Ja Nein
 die Einstellung und über den Ausgang des gerichtlichen Verfahrens



Ich stelle gemäß § 406d Abs. 2 StPO den Antrag auf Erteilung von Informationen über Anordnung bzw. Beendigung von Kontaktverboten oder freiheitsentziehenden Maßnahmen sowie über die Gewährung erstmaliger Vollzugslockerungen oder Genehmigung von Urlaub Ja Nein

Ort, Datum
Dachau, 30.08.2022

[Signature]
Kunick, PHMin/A

[Signature]
Birgitta Lang

Hinweis für SB: Bei einer Vernehmung unter Zuhilfenahme eines Dolmetschers/Übersetzers ist freigestrichelt zu vermerken, in welcher Sprache (ggf. in welchem Dialekt) die Vernehmung geführt wurde und ob es dabei Verständigungsprobleme gab. Für die Dokumentation der Zeugenvernehmung zur Sache ist das gesonderte Formblatt IBP 022F (Fortsetzung der Vernehmung) heranziehen.

Dienststelle Polizeiinspektion Dachau Dr.-Höfler-Straße 1 85221 Dachau

Aktenzeichen BY1201-018956-22/6		
Sammelaktenzeichen BY 1180-006826-22/3	Fallnummer 002	
Sachbearbeitung durch (Name, Amtsbezeichnung) Kunick, PHMin/A		
Sachbearbeitung Telefon 08131/561-0	Nebenstelle -0	Fax -109

Fortsetzung der Zeugenvernehmung

Name, Vorname, Geburtsdatum, ggf. Geburtsort/-kreis/-staat Lang, Birgitta, [REDACTED]	
Beginn der Vernehmung/Anhörung (Datum, Uhrzeit) 30.08.2022, 16:21 Uhr	Ort der Vernehmung/Anhörung Dachau
Hinweis für SB: Bei einer Vernehmung/Anhörung unter Zuhilfenahme eines Dolmetschers/Übersetzers ist freizeichlich zu vermerken, in welcher Sprache (ggf. in welchem Dialekt) die Vernehmung/Anhörung geführt wurde und ob es dabei Verständigungsprobleme gab.	

Nach Belehrung möchte ich mich wie folgt zur Sache äußern:

Ich bin Sachbearbeiterin bei der AOK Bayern Direktion München in der Widerspruchsstelle. Ich bekomme seit ca. 3 Jahren Widersprüche von Herrn Doktor Arnd Rüter zur Bearbeitung. Persönlich habe ich nur ein einziges Mal mit Herrn Rüter telefoniert. Das war auch schon vor 2 Jahren. Seit dem habe ich immer nur schriftlich Kontakt. Bei jedem Beitragsfestsetzungsbescheid wird von Herrn Rüter Widerspruch eingelegt und dann Klage beim Sozialgericht erhoben.

In dem Widerspruchsschreiben, datiert vom 25.07.22 wurde ich mehrfach beleidigt. Ich wurde „kriminell“ genannt, „zunehmende Verantwortungslosigkeit“ mir vorgeworfen, „Was ist größer, ihre Dummheit oder ihre Großmüligkeit“, ich wäre in „unguter psychischer Verfassung“ und ich hätte „Wahnvorstellungen einer Größenwahnsinnigen“.

Der Ursprung liegt bei einem Schreiben, welches ich ihm am 30.03.22 zugesandt habe. Ich habe ihm in dem Schreiben mitgeteilt, dass der Beitragsfestsetzungsbescheid vom 07.01.22 Bestandteil des Klageverfahrens beim Sozialgericht München wurde und somit keine Entscheidung durch den Widerspruchsausschuss der AOK erfolgt.

Dieses Schreiben wurde von Herrn Dr. Rüter an vier Widerspruchsausschussmitglieder der AOK Bayern Direktion München versendet. Außerdem ist Herr Doktor Rüter vermutlich federführend bei einer Interessengemeinschaft im Internet unter der Website ig-gmg-geschaedigte.de, denn auf der Website sind alle Schreiben die in den Widerspruchs- und Klageverfahren verfasst wurden (von Herrn Dr. Rüter und AOK) online gestellt und somit von jedem abrufbar. Die Website hat bereits eine Besucheranzahl von über 600000 Besuchern, da ein großer Personenkreis von diesen Beitragsfestsetzungen betroffen ist.

Durch diese Äußerungen werde ich in meiner Ehre gekränkt. Ich werde öffentlich herabgesetzt. Meine Stellung als Widerspruchssachbearbeiterin wird geschädigt.

Bereits im Januar hat er ein Schreiben verfasst am 24.01.22. Dieses ging an das Sozialgericht München an die Richterin Frau Wagner-Kürn. In diesem Schreiben bezeichnete er mich bereits als amtsanmaßende Sekretärin, die sich aufgeblasen „Die Prozessbeauftragte“ nennt. Außerdem wäre ich meiner Arbeit geistig nicht gewachsen und wäre mit dem Begreifen des Klageinhaltes extrem überfordert. „ihre wenigen darüber hinaus gehenden dümmlichen Anmerkungen“ war ebenfalls Bestandteil.

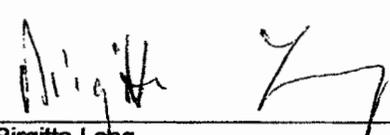
Ich stelle Strafantrag wegen aller in Frage kommender Delikte gegen Herrn Dr. Arnd Rüter.

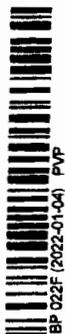
Die den Sachverhalt betreffenden Schreiben lege ich bei.

Ende der Vernehmung (Datum, Uhrzeit) 30.08.2022, 17:04 Uhr

Geschlossen:


Kunick, PHMin/A


Birgitta Lang



Dienststelle
**Polizeiinspektion
Dachau
Dr.-Höfler-Straße 1
85221 Dachau**

Aktenzeichen BY1201-018956-22/6		
Sammelaktenzeichen	Fallnummer	
Sachbearbeitung durch (Name, Amtsbezeichnung) Kunick, PHMin/A		
Sachbearbeitung Telefon 08131/561-0	Nebenstelle -0	Fax -109

Strafantrag

Als Verletzte(r)

Name Lang		Akademische Grade/Titel
Geburtsname [REDACTED]	Vorname(n) Birgitta	
Geburtsdatum [REDACTED]	Geburtsort/-kreis/-staat [REDACTED] / Deutschland	
Anschrift 85221 Dachau, Münchner Straße 60 - AOK Bayern, Dachau, Widerspruchsstelle		

stelle(n) ich/wir hiermit Strafantrag
 behalte(n) ich/wir mir/uns die Stellung eines Strafantrages vor
Es ist mir/uns bekannt, dass ich/wir die Antragsfrist selbstständig wahrzunehmen habe(n).

gegen

Name, Vorname(n) und Geburtsdatum der/des Beschuldigten
Rüter, Arnd, *11.04.1950

wegen

des am 30.08.2022 angegebenen Sachverhaltes.

Ggf. Erläuterungen

[Empty box for explanations]

Entgegengenommen

Ort, Datum
Dachau, 30.08.2022

Ort, Datum
Dachau, 30.08.2022

Ort, Datum

[Signature]

Kunick, PHMin/A

[Signature]

Birgitta Lang

[Signature]

Ggf. Name, Vorname 2. ges. Vert.

Bitte zurücksenden an

Eingangsstempel/Unterschrift bei postalischer Rücksendung

Polizeiinspektion
Dachau
Dr.-Höfler-Straße 1
85221 Dachau





Polizeiinspektion Dachau * Postfach 1506 * 85205 Dachau

Kriminalpolizeiinspektion
Erding - K 5
Bajuwarenstraße 44
85435 Erding

Kriminalpolizei Erding
Eing.: 07. Sep. 2022
Vorg./AZ:
SB: <i>Dejelan</i>

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Sachbearbeitung durch:	Telefon / Fax:	Datum:
	Kunick, PHMin/A	+49 (0)8131/561 - 0 / - 109	31.08.2022
Unser Zeichen:	E-Mail:		
BY1201-018956-22/6	pp-obn.dachau.pi@polizei.bayern.de		

Kurzmitteilung

Rüter, Arnd, *11.04.1950 wegen 'Beleidigung' am 25.07.2022 in Vaterstetten

Der Vorgang wird Ihnen zur weiteren Bearbeitung in eigener Zuständigkeit weitergeleitet

Am 30.07.22 wurde Frau Birgitta Lang bei der hiesigen Dienststelle vorstellig und erstattete Anzeige wegen Beleidigung gegen Herrn Dr. Arnd Rüter.

Frau Lang ist Widerspruchssachbearbeiterin bei der AOK Bayern Direktion München. Wegen einer Beitragsfestsetzung von Auszahlungen der betrieblichen Altersvorsorge (Beiträge für Kranken und Pflegeversicherung) legte Herr Dr. Rüter Widerspruch ein und sendete ein Schreiben, datiert vom 25.07.22 an 4 Ausschussmitglieder des AOK Bayern Widerspruchsausschusses der Direktion München. In diesem Schreiben beleidigt er Frau Lang als kriminell, verantwortungslos, "Dummheit und Großmäuligkeit" "ungute psychische Verfassung" "Wahnvorstellung einer Größenwahnsinnigen". Bereits im Januar verfasste der Beschuldigte ein Schreiben an das Sozialgericht München, indem er Frau Lang ebenfalls beleidigt.

Die Schreiben mit den o.g. Beleidigungen wurden von Rüter auch im Internet unter [www.ig-gmg-geschaedigte.de/Beweise- K/](http://www.ig-gmg-geschaedigte.de/Beweise-K/) veröffentlicht.

Herr Dr. Rüter beleidigte bereits eine Richterin. Der Vorgang unter Aktenzeichen BY1180-006826-22/3 bei Ihnen bearbeitet.

Dienstgebäude:
Dr.-Höfler-Straße 1
85221 Dachau

Haltestelle:
Regionalbusse Linie 720, 722
Haltest. Polizei / Landratsamt

Telefon: +49 (0)8131 / 561 - 0
Telefax: +49 (0)8131 / 561 - 109
E-Mail: pp-obn.dachau.pi@polizei.bayern.de
Internet: www.polizei.bayern.de

Da Herr Rüter in ihrem Zuständigkeitsbereich wohnt und davon ausgegangen wird, dass er die Schreiben an der Heimadresse verfasst hat, wird ihnen der Vorgang zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet.

Wie telefonisch besprochen, wird ihnen der Vorgang vorab per Email gesendet. Anbei sind nur die Auszüge mit den Beleidigungen gegen Frau Lang.

Mit freundlichen Grüßen



Kunick
Polizeihauptmeisterin

69

K

**AOK Bayern
Die Gesundheitskasse**

**Direktion München
Widerspruchsstelle**

Münchner Str. 60
85221 Dachau

Telefax: 089 5444 1430354
<http://www.aok.de>
birgitta.lang@by.aok.de

Öffnungszeiten	
Montag - Mittwoch	8:00 Uhr - 16:30 Uhr
Donnerstag	8:00 Uhr - 17:30 Uhr
Freitag	8:00 Uhr - 15:00 Uhr
und nach Vereinbarung	

Ihr Gesprächspartner
Frau Lang

Unsere Zeichen lg	Telefon
LSG-Nr. R 5 und	08131 378-354
6/22	

Datum	Postkennzeichen
02.08.2022	M113HG114

AOK · Münchner Str. 60 · 85221 Dachau

AOK Bayern - Die Gesundheitskasse
Zentrale
Grundsatz/Recht
z. Hd. Frau Gastl
Carl-Wery-Straße 28
81739 München

**Prüfung, ob eine persönliche Beleidigung vorliegt;
Dr. Arnd Rüter – Az. L 12 KR 179/22 und L 12 KR 180/22**

Sehr geehrte Frau Gastl,

Herr Dr. Arnd Rüter hat mehrere Widersprüche und noch beim bayerischen LSG anhängige Berufungen wegen der Berechnung von Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen aus Auszahlungen von Direktversicherungen erhoben.

In einem Schriftsatz vom 24.01.2022 hat er Äußerungen auf persönlicher Ebene über mich gemacht, auf die ich zu diesem Zeitpunkt nicht eingegangen bin (siehe Anlage – Seite 2). Die 3-monatige Frist für eine Anzeige ist hier bereits vorüber.

Mit einem Schreiben vom 25.07.2022 hat er sich an 4 Mitglieder des Widerspruchsausschusses der Direktion München gewandt. Darin werden wieder abfällige Bemerkungen über mich gemacht. Herr Rüter veröffentlicht alle Briefe, Stellungnahmen, Schriftsätze usw. auf einer Homepage. Die Homepage – www.ig-gmg-geschaedigte.de – hatte bereits über 600.000 Besucher. Unter „Beweise (K)“ können alle Schreiben heruntergeladen werden – auch die Beleidigungen über mich.

Deshalb wird, nach Abstimmung mit Herrn Direktor Felber, um Prüfung gebeten, ob hier der Tatbestand einer „Beleidigung“ nach § 185 StGB im Schreiben vom 25.07.2022 vorliegt und ggf. eine Anzeige von mir möglich ist. Es wird um Rückmeldung gebeten, ob und ggf. in welcher Form eine Unterstützung durch die AOK Bayern erfolgt.

Die entsprechenden Schreiben des Herrn Rüter sind als Anlage beigelegt.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen!

Mit kollegialen Grüßen

Birgitta Lang



Anlage

Bayerische Landesbank
IBAN DE8070050000001166266, BIC BYLADEMMXXX
Konto 11 66 266, BLZ 700 500 00

Bei Antwortschreiben
verwenden Sie bitte
die im Adressfenster
angegebene Anschrift

Ermittlungsverfahren gegen Dr. Arnd Rüter, geboren am 11.04.1950
wegen Beleidigung

Verfügung

1. Vermerk: In seinem Schreiben vom 17.09.2022 erstattet der Beschuldigte Strafanzeige gegen Unbekannt wegen übler Nachrede und Anzeige gegen die Richterin Wagner-Kürn wegen Falscher Verdächtigung.

2. Herrn AL I z.K.

3. Mit Ablichtung von Bl. 51/55 neues Verfahren gegen N. Wagner-Kürn einleiten:

Tatvorwurf: Falsche Verdächtigung und üble Nachrede
Tatzeitpunkt: 27.07.2022
- SGS: 51

4. WV hiesiger Vorgang und neuer Vorgang sodann

Hürter
Staatsanwältin

Ermittlungsverfahren gegen Dr. Arnd Rüter, geboren am 11.04.1950
wegen Beleidigung

Verfügung

- ✓ 1. Beachte ges. Vfg. in BA
2. Personendaten und Schuldvorwurf überprüft, Änderungen nicht veranlasst.
3. Maßnahmen DNA-Identitätsfeststellung (§ 81g StPO) sind nicht veranlasst.
- ✓ 4. Einstellungen
Arnd Rüter

Gemäß § 154 Abs. 1 StPO wird von der Verfolgung folgender Tat(en) abgesehen:
Vom Verfahren erfasster Verstöße gegen §§ 187, 186, 185 StGB, soweit nicht von Anklage umfasst.

Gemäß § 154a Abs. 1 StPO wird von der Verfolgung folgender Teile der Tat(en) oder Gesetzesverletzung(en) abgesehen:
Vom Verfahren erfasster Verstöße gegen §§ 187, 186, 185 StGB, soweit nicht von Anklage umfasst.

Gründe:

Die zu erwartende Strafe fällt angesichts der in diesem Verfahren verfolgten Tat(en) nicht erheblich ins Gewicht. Die Ermittlungen werden gegebenenfalls von Amts wegen wieder aufgenommen, wenn sich diese Erwartung nicht erfüllen sollte.

5. Die Ermittlungen sind abgeschlossen.
6. Strafbefehlsantrag gegen
Arnd Rüter
- ✓ 7. Ausdruck von Strafbefehl 4 - fach
- ✓ 8. Ausdruck von beglaubigten Abschriften für den Strafbefehl 2 - fach
- ✓ 9. a) Sachgebietsschlüssel überprüft.
In Ordnung (11).
b) Abtragen
Arnd Rüter

ZK 14 (mg)

Strafbefehlsantrag ohne Freiheitsstrafe (StrafR)

- ✓ 10. WV m.E. sp. am 12.07.2023
- ✓ 11. Mit 1 Band/Bänden Ermittlungsakten

Jänsch
J. App.
18. Jan. 2023



Hürter
Staatsanwältin

118



Staatsanwaltschaft München II

Staatsanwaltschaft München II, Arnulfstr. 16-18, 80335 München

Amtsgericht Ebersberg
Strafrichter
Bahnhofstraße 19
85560 Ebersberg

Frau Staatsanwältin Hürter
Telefon: 089/5597-3682
Telefax: +49 9621 962411930

Amtsgericht
19. Jan. 2023
Ebersberg

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Bitte bei Antwort angeben
Akten - / Geschäftszeichen
17 Js 29329/22

hv
Datum
12.01.2023

Ich beantrage,

den anliegenden Strafbefehl zu erlassen.


Hürter
Staatsanwältin

Handwritten notes:
- 1. FEB. 2023
" "
" "
Vun: 3712 ✓
3712 für Aug. & Kolan
WV mit Eingang 3712 / 160
↳

Amtsgericht Ebersberg



Aktenzeichen: 1 Cs 17 Js 29329/22
(Bitte stets angeben)

Telefon-Nr.: 08092/8253-0
Telefax-Nr.: 08092/8253-14

Amtsgericht Ebersberg, Bahnhofstraße 19,
85560 Ebersberg

Cs 17 Js 29329/22

**Herrn
Dr. Arnd Rüter
Haydnstraße 5
85591 Vaterstetten**

Rechtskräftig seit:

AG Ebersberg,

Unterschrift, Dienstbezeichnung
Urkundsbeamter/in der Geschäftsstelle

geboren am 11.04.1950 in Groß-Apenburg, geborener Rüter, verheiratet, deutscher Staatsangehöriger

I.

S t r a f b e f e h l

Die Staatsanwaltschaft legt Ihnen folgenden Sachverhalt zur Last:

1. Am 20.06.2022 verfassten Sie - mutmaßlich von Ihrer Wohnadresse Haydnstraße 5 in 85591 Vaterstetten aus - ein Schreiben an die Vorsitzende der 17. Kammer des Sozialgerichts München Wagner-Kürn. In diesem Schreiben äußerten Sie unter anderem „... *Die Aushebelung der Rechtsstaatlichkeit durch staatliche Richter sei kein Scherz mehr; beim letzten Mal landeten wir damit in der Nazi-Diktatur.*“

Aufgrund desselben Tatentschlusses tätigten Sie in der Anlage 2 Ihres Schreibens folgende Äußerung: „... *Stattdessen betätigt die Richterin Wagner-Kürn sich als Sprachrohr der größten Rechtsbeuger der bundesdeutschen Sozialgerichtsbarkeit, deren Geständnis der fortgesetzten Rechtsbeugung sie ignoriert, und nimmt teil am staatlichen organisierten Betrug auf Basis von Rechtsbeugung und Verfassungsbruch mit mafiösen Strukturen, womit sie ihren Beitrag leistet zur Beseitigung der Rechtsstaatlichkeit der Bundesrepublik Deutschland, indem sie Willkürjustiz aus niederen Beweggründen betreibt, 118 Verbrechen (Rechtsbeugung, Beihilfe zum Betrug im besonders schweren Fall, Nötigung, Erpressung und Amtsanmaßung) verübt und Hochverrat gegen den Bund begeht.*“

Diese Äußerung ist dazu geeignet, die geschädigte Richterin Wagner-Kürn verächtlich zu machen und sie in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen.

Aufgrund desselben Tatentschlusses tätigten Sie in der Anlage 4 Ihres Schreibens folgende Äußerung: „... *Diese Vorstellungen der Richterin Wagner-Kürn sind angesichts der sehr eingeschränkten geistigen Fähigkeiten (Nichterkennen der Zeit-Relation*

„vorher/nachher“ zwischen 2 Datumsangaben) nur noch mit der Bezeichnung 'Größenwahn' zu erfassen. 120

(...)

Die Richterin Wagner-Krün hat siebten Jahr der rechtlichen Auseinandersetzung noch immer nicht begriffen, dass es um 3 (in Worten:drei) Kapitallebensversicherungsverträgen geht. Bei der Klage 1 geht es um den ersten Vertrag, bei Klage 2 geht es um die Verträge 2 und 3. ... Das ist nicht mehr mit der Bezeichnung 'Ignoranz' abzutun, es kann nur noch mit dem Begriff „grenzenlose Dummheit“ erklärt werden.“

Hierbei handelten Sie in der Absicht, die geschädigte Richterin Wagner-Krün in ihrer Ehre herabzuwürdigen.

Dieses Schreiben samt Anlagen veröffentlichten Sie zudem auch auf Ihrer öffentlich und für jedermann einsehbaren Internetseite <https://www.ig-gmg-geschaedigte.de/Beweise-K/>.

Strafantrag wurde durch die Richterin Wagner-Krün und Ihrer Dienstvorgesetzten form- und fristgerecht gestellt.

2. Mit Schreiben vom 25.07.2022 -mutmaßlich verfasst an Ihrer Wohnadresse Haydnstraße 5 in 85591 Vaterstetten - beleidigten Sie die Mitarbeiterin der AOK Bayern Brigitta Lang mit folgenden Worten:

„ ... Das reduziert die wörtlich zu nehmende definitive „Verantwortungslosigkeit“ der Frau Lang weitestgehend auf eine philosophische Fragestellung: Was ist größer, ihre Dummheit oder ihre Großmüligkeit? Ihre Äußerungen als 'Irrtümer' zu bezeichnen, wird der Sache eigentlich nicht gerecht; sie spiegeln ungute psychische Verfassung wider, es sind wahrlich die Wahnvorstellungen einer Größenwahnsinnigen ...“

Hierbei handelten in der Absicht die Geschädigte Brigitta Lang in ihrer Ehre herabzuwürdigen.

Strafantrag wurde form- und fristgerecht gestellt.

Sie werden daher beschuldigt,

in Beziehung auf einen anderen eine nicht erweislich wahre Tatsache behauptet oder verbreitet zu haben, welche denselben verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet ist und durch dieselbe Handlung einen anderen beleidigt zu haben und durch eine weitere selbstständige Handlung einen anderen beleidigt zu haben,

strafbar als

Beleidigung in zwei tatmehrheitlichen Fällen davon in einem Fall in Tateinheit mit übler Nachrede gemäß §§ 186, 194, 185, 52, 53 StGB.

Die Staatsanwaltschaft hat von der Verfolgung folgender Taten/Tatteile abgesehen:

121

Gemäß § 154 Abs. 1 StPO wird von der Verfolgung folgender Tat(en) abgesehen:
Vom Verfahren erfasster Verstöße gegen §§ 187, 186, 185 StGB, soweit nicht von Anklage umfasst.

Gemäß § 154a Abs. 1 StPO wird von der Verfolgung folgender Teile der Tat(en) oder Gesetzesverletzung(en) abgesehen:
Vom Verfahren erfasster Verstöße gegen §§ 187, 186, 185 StGB, soweit nicht von Anklage umfasst.

Beweismittel:

Geständnis und Einlassung:

Einlassung vom 31.08.2022 Bl. 49/50
Einlassung vom 17.09.2022 Bl. 51/54

Zeugen:

POKin Degelmann, KPI Erding
Birgitta Lang, 85221 Dachau vom 30.08.2022 Bl. 62/64 (Fall Nr.: 2)

Urkunden:

Auszug aus dem Bundeszentralregister
Schreiben des Dr. Arnd Rüter vom 20.06.2022 Bl. 3/36 (Fall Nr.: 1)
Strafantrag vom 27.07.2022 Bl. 1 (Fall Nr.: 1)
Strafantrag vom 30.08.2022 Bl. 65 (Fall Nr.: 2)
Schreiben vom 25.07.2022 Bl. 73 (Fall Nr.: 2)

Gegen Sie wird eine Gesamtgeldstrafe in Höhe von 60 Tagessätzen verhängt. Die Einzelstrafen betragen

**zu Fall Nr. 1: 50 Tagessätze,
zu Fall Nr. 2: 40 Tagessätze.**

Der Tagessatz wird auf 40,00 EUR festgesetzt. Die Gesamtgeldstrafe beträgt somit insgesamt 2.400,00 EUR.

Ihr Einkommen wurde gemäß § 40 Abs. 3 StGB geschätzt.

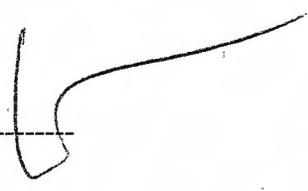
Sie haben auch die Kosten des Verfahrens und Ihre Auslagen zu tragen.

Dieser Strafbefehl wird rechtskräftig und vollstreckbar, soweit Sie nicht innerhalb von zwei Wochen nach der Zustellung bei dem vorstehend bezeichneten Amtsgericht schriftlich, zu Protokoll der Geschäftsstelle oder durch ein elektronisches Dokument (siehe beiliegende gesonderte Rechtsbehelfsbelehrung) Einspruch erheben. Diese Erklärung muss in deutscher Sprache erfolgen.

Datum:

01. Feb. 2023

122



Richter(in)
am Amtsgericht

II. An die Geschäftsstelle

123

Strafbefehl unter I. mit Rechtsbehelfsbelehrung und mit

- Übersetzung des Strafbefehls in die _____ Sprache Zahlkarte beifügen
- Rechtsbehelfsbelehrung in _____ Sprache Zahlkarte beifügen
- Belehrung über das Fahrverbot nach § 268 c Satz 1 StPO
- Merkblatt "Wegweiser zum neuen Führerschein"
- Beschluss gemäß § 111 a StPO mit angeschl. Belehrung

- zustellen an Angeklagte(n) mitteilen an Verteidiger mit Zusatz: "Zur Unterrichtung; die Zustellung erfolgt an Ihren Mandanten (Vollmacht nicht bei den Akten)."
- zustellen an Verteidiger mitteilen an Angeklagte(n) mit Zusatz: "Zur Unterrichtung; die Zustellung erfolgt an Ihren Verteidiger."
- zustellen an Zustellungsbev. mitteilen an Angeklagte(n) mit Zusatz: "Zur Unterrichtung; die Zustellung erfolgt an Ihren Zustellungsbevollmächtigten."
- zustellen an Nebenbet./ Einziehungsbet. mitteilen Vertreter mit Zusatz: "Zur Unterrichtung; die Zustellung erfolgt an Ihren Mandanten (Vollmacht nicht bei den Akten)."
- zustellen an Vertreter d. Nebenbet./ Einziehungsbet. mitteilen an Nebenbet./Einziehungsbet. mit Zusatz: "Zur Unterrichtung; die Zustellung erfolgt an Ihren Rechtsanwalt."

Ebersberg, 01. Feb 2023

[Handwritten Signature]

Richter(in) am Amtsgericht

Strafbefehl mit 1 Anlagen (wie oben angeordnet) unter vorstehender Geschäftsnummer

- zum Zwecke der Zustellung an Angeklagte(n) zur Post durch den Gerichtswachtmeister
- formlos mitgeteilt an Verteidiger (Bl. ____) mit obigen Zusatz.
- zum Zwecke der Zustellung an Verteidiger/Zustellungsbevollm./Vertreter d. Nebenbet./Einziehungsbet. (Bl. ____)
 - gem. § 175 ZPO durch Facheinlage zur Post
 - zur Post durch den Gerichtswachtmeister
- formlos mitgeteilt an Angeklagte(n) mit obigen Zusatz
- formlos mitgeteilt an Nebenbet./Einziehungsbet. mit obigen Zusatz

17. FEB. 2023

124

am

Hengstberger
Justizhauptsekretärin

Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

1.

- 2. An die Staatsanwaltschaft München II
mit der Bitte um Stellungnahme
Ebersberg,

AG Ebersberg

Richter(in) am Amtsgericht

1.

- 2. An das Amtsgericht Ebersberg zurück
München,

Staatsanwaltschaft München II

Staatsanwalt/in - Amtsanwalt/in

- 1. Der Strafbefehl ist rechtskräftig.
- 2. Mit Akte an die Staatsanwaltschaft München II
zur weiteren Veranlassung.

Ebersberg,

AG Ebersberg

1 Cs 17 Js 29329/22

Verfügung

[Handwritten signature]
9. MÄRZ 2023

Akte komplett paginieren

2. Akteneinsicht für Ang. über Wachtmeister (Post-its müssen dabei unverändert im Akt verbleiben)

[Handwritten signature]
9. MÄRZ 2023

Hinweis an Ang., dass gebeten wird, etwaige Strafanzeigen direkt bei der Staatsanwaltschaft einzureichen. Das Verfahren 17 Js 47102/22 ist hier nicht anhängig, sodass keine Akteneinsicht gewährt werden kann. Es wird gebeten, den entsprechenden Antrag bei der Staatsanwaltschaft zu stellen.

4. Wiedervorlage m. E., spätestens 2 W.

Hörauf
Richterin am Amtsgericht

[Handwritten signature]

167

1 Cs 17 Js 29329/22

In dem Strafverfahren gegen

Dr. Rüter Arnd (geb. Rüter), geboren am 11.04.1950

wegen Beleidigung

Verfügung

1. Akteneinsicht nicht wie Bl. 144 über Wachtmeister, sondern Akte einmal kopieren (incl. Rückseiten) und an Ang. exp.
2. WV mit Eingang / 2 W.

Hörauf
Richterin am ~~Amtsgericht~~